



[Claudia Schmoldt, In der Gracht 14a, 52249 Eschweiler, 02403-989988, schmoldt@nocase.de, www.nocase.de](mailto:schmoldt@nocase.de)

Anfang Oktober 2014 wurde Nocase als Medienwerkstatt für Kinder und Jugendliche gegründet. Daraus entstand die etwas andere Filmproduktion für junge Menschen mit und ohne Handicap. Durch das Medium Film ist ein Selbstverständnis der Kommunikation und Zusammenwirken gegeben. Dies entspricht unserem Ziel, der **inklusive Filmproduktion**.

In unseren Projekten entstehen Kurzfilme zu Aufklärungszwecken, Krimis, Interviews und Dokumentationen, in denen die Teilnehmer mit ihren eigenen Ideen und ihrer persönlichen Sicht den entstehenden Filmen eine ganz persönliche Note verleihen. Bei dem Bundeswettbewerb Deutscher Jugendvideopreis 2015 hat Benedikt Schmoldt in der Altersgruppe C (16 -20 Jahre) mit seinem Film „Unerkannt Verkannt“ den dritten Platz belegen können.

Diesen und weitere Filme können auf unserer Homepage www.nocase.de angeschaut werden.

Die Filmteams bestehen stets aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Unsere Dreharbeiten finden in der Öffentlichkeit statt. Hier wurde deutlich, wie schnell mit dem Medium Film Barrieren fallen, um ein Arbeiten inklusiv Hand in Hand umzusetzen.

Jeder Teilnehmer wird in seiner Persönlichkeit und Besonderheit akzeptiert. Wir geben Hilfestellung, Struktur und Anleitung. Wir arbeiten im Team und verfügen über Kenntnisse im pädagogischen und sonderpädagogischen Bereich, Autismus, Epilepsie, Verhaltensauffälligkeiten sowie Methodik in der Umsetzung der Inklusion und Filmgestaltung. Die Erstellung von Filmen ist der Grundstein für Medienkompetenz.

Zur Projektbearbeitung gehört die Erstellung eigener Filmideen, Drehbuchgestaltung, Darstellung vor der Kamera oder die Erfahrung im Bereich der Technik. Dazu gehören Kamera, Ton und Schnittarbeiten, sowie die Regie und Projektorganisation.

Teilnehmer können Gefühle, Träume, Hoffnungen, Erfahrungen und Phantasie zum Ausdruck bringen. Die positive Reaktion des Publikums lässt sie Selbstbewusstsein erfahren, als Motivation für weitere Lerneffekte und eine positive Persönlichkeitsbildung. Eigene neue Fähigkeiten und Kompetenzen können in den vielschichtigen Aufgaben gebildet, entdeckt und vertieft werden und dienen sowohl als Orientierung für die Berufswahl als auch als „persönliche Visitenkarte“ für den ersten Arbeitsmarkt.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für junge Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung zu schärfen und die Achtung und ihre Würde in der Gesellschaft zu fördern. Zudem möchten wir Klischees und Vorurteile aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation bekämpfen, sowie das Bewusstsein für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderung fördern.